

Dr. <sup>in</sup> Anna Sporrer  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.815.170

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3619/J-NR/2025

Wien, am 05. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 08. Oktober 2025 unter der Nr. **3619/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Maßnahmen der Bundesregierung zum Girls' Day“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 5 und 11:**

- 1. *Welche konkreten Projekte und Aktivitäten sind seitens Ihres Ressorts für den Girls' Day 2026 vorgesehen/initiiert?*
- 2. *Welche externen Einrichtungen, Initiativen oder Partnerorganisationen werden für den kommenden Girls' Day von Ihrem Ressort finanziell oder mit anderen Mitteln unterstützt oder gefördert?*
  - a. *Welche Gelder werden anlässlich des kommenden Girls' Day an externe Einrichtungen, Initiativen oder Partnerorganisationen von Ihrem Ressort ausbezahlt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Umfang, Zweck und Einrichtung)*
- 3. *Welche Maßnahmen sind im Rahmen des kommenden Girls' Day MINI geplant bzw. werden gesetzt?*
  - a. *Welche budgetären Mittel sind insgesamt für den kommenden Girls' Day MINI vorgesehen?*

- *4. Wie hoch waren die Gesamtkosten Ihres Ressorts für den Girls' Day bzw. den Girls' Day MINI im Jahr 2024 und 2025?*
  - a. *Wo und um wieviel wird hier im Jahr 2026 mehr bzw. weniger kalkuliert?*
- *5. Welche Kommunikations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen (z.B. Social-Media-Aktivitäten, Plakate, Informationsveranstaltungen) plant Ihr Ressort für den Girls' Day bzw. den Girls' Day MINI 2026?*
  - a. *Welche Kosten sind für diese Öffentlichkeitsmaßnahmen budgetiert?*
- *11. Welche Kosten sind von Ihrem Ressort für externe Dienstleister (z.B. für Öffentlichkeitsarbeit, Eventorganisation, Begleitmaterialien) für den kommenden Girls' Day kalkuliert?*

Der Girls' Day 2026 wird nach dem Vorbild des diesjährigen Girls' Day umgesetzt werden. Geplant ist, dass zwischen 70 und 80 Schülerinnen verschiedener Altersstufen zu einem Informationstag eingeladen werden:

Am Girls' Day 2025 nahmen 69 Schülerinnen unterschiedlicher Altersklassen teil. Die Teilnehmerinnen waren Schülerinnen der JusHAK St. Pölten und der Vienna Business School Mödling. Das Programm beinhaltete einen Vortrag zum Thema Justiz und Rechtsstaat sowie eine Präsentation über den Straf- und Maßnahmenvollzug. Außerdem wurden die verschiedenen Berufsbilder innerhalb der Justiz vorgestellt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit einer Richterin, einer Rechtspflegerin, einer Staatsanwältin, einer Bezirksanwältin sowie einer Gerichtsvollzieherin konnten die Schülerinnen persönliche Einblicke in deren beruflichen Alltag gewinnen. Am Nachmittag fand eine Einsatzgruppenvorführung der Justizwache statt, überdies konnte ein Zellenbus besichtigt werden und zudem fand ein persönlicher Austausch mit der Frau Bundesministerin für Justiz statt.

Im Jahr 2025 fielen für den „Girls' Day“ Kosten in Höhe von 1.353,98 Euro für die Mittagsverpflegung an. Im Jahr 2024 wurde die Verpflegung über die Kantine des Bundesministeriums für Justiz bezogen, weshalb hier keine gesonderten Kosten angefallen sind.

Die Maßnahmen und Aktivitäten, die das Ressort in diesem Kontext setzt, werden im Rahmen der allgemeinen Kommunikationsarbeit über die Social-Media-Kanäle, die Websites und das Intranet dargestellt. Dadurch entstanden und entstehen keine gesonderten Kosten.

Es sind keine Maßnahmen für den Girls' Day Mini geplant.

**Zur Frage 6:**

- *Inwieweit erfolgt eine Kooperation mit anderen Ministerien oder öffentlichen Institutionen im Rahmen des Girls' Day 2026?*

Im Rahmen des Girls' Day 2025 informierte das Bundeskanzleramt darüber, dass als Informations- und Kommunikationsplattform für sämtliche Aktivitäten im Rahmen des Girls' Day im Bundesdienst die Website [www.girlsday-austria.at](http://www.girlsday-austria.at) bereitsteht. Es wurden Hilfsmittel zur Planung und ein einheitlich gestaltetes Logo für die mitwirkenden Ressorts zur Verfügung gestellt. Außerdem konnte über diese Website über das Angebot des Girls' Day in den teilnehmenden Ressorts informiert werden. Diese Möglichkeit wurde auch durch das Bundesministerium für Justiz genutzt. Gesonderte Kosten sind dadurch nicht angefallen. Sofern dieses Angebot im Jahr 2026 wieder bereitsteht, wird es vom Bundesministerium für Justiz erneut genutzt werden.

**Zur Frage 7:**

- *Welche Kontrollmaßnahmen werden von Ihrem Ressort bzw. allgemein gesetzt, um die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Initiativen im Rahmen des Girls' Day zu überprüfen?*

Das Ziel des Girls' Day ist es, Mädchen für Berufe in unterrepräsentierten Bereichen zu sensibilisieren, Klischees abzubauen und die Berufsorientierung zu fördern. Die Evaluation, ob und inwieweit diese Ziele erreicht werden, fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

**Zur Frage 8:**

- *Wie viele Mädchen haben in den vergangenen fünf Jahren jeweils am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen? (Bitte um Angabe nach Jahren)*

Am Girls' Day 2025 nahmen 69 Schülerinnen unterschiedlicher Altersklassen teil. Im Jahr 2024 waren es 17 Schülerinnen. Darüber hinaus verfügt das Bundesministerium für Justiz über keine Aufzeichnungen.

**Zur Frage 9:**

- *Wie wird die Auswahl der teilnehmenden Institutionen am Girls Day im Bundesdienst getroffen?*

Für den Girls' Day sind folgende Berufsgruppen der Justiz vertreten: Richterinnen, Staatsanwältinnen, Bezirksanwältinnen, Rechtspflegerinnen, Justizwachebeamtinnen sowie die Fachdienste des Straf- und Maßnahmenvollzugs.

**Zur Frage 10:**

- *Wie hoch sind die Personalkosten Ihres Ressorts (inklusive Arbeitszeitaufwand der Mitarbeiter in Ihrem Ressort) für die Vorbereitung und Durchführung des Girls' Day?*

Die Personalkosten (inklusive Arbeitszeitaufwand) können nicht spezifisch ausgewiesen werden, weil der gesamte Aufwand innerhalb der regulären Dienstzeit erbracht wird. Eine gesonderte Erfassung der hierfür aufgewendeten Arbeitszeit findet daher nicht statt.

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer

